

Herford



Hier stehen Blitzer

Im Kreis Herford wird auch heute wieder geblitzt. Die Polizei und der Kreis Herford kontrollieren Autofahrer auf:

- der Herforder Straße und der Falkendieker Straße in Hiddenshausen,
- der Gerhart-Hauptmann-Straße in Bünde,
- der Fiemerstraße in Kirchlengern,
- der Mühlenburger Straße und der Ravensberger Straße in Spenge,
- der Meller Straße in Enger,
- und der Herforder Straße in Vlotho.

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen vor.

Unfall: Vorfahrt missachtet

Herford (HK). Bei einem Verkehrsunfall an der Mindener Straße Ecke Bülowstraße wurden am Samstag zwei Personen leicht verletzt. Laut Polizei hatte gegen 12.50 Uhr eine Autofahrerin (54) die Vorfahrt eines anderen Autofahrers (58) missachtet. Beide Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von etwa 8000 Euro.

Unbekannte brechen BMW auf

Herford (HK). Unbekannte haben am Montag zwischen 0.30 und 4.15 Uhr einen 1er BMW an der Straße Im Großen Siek aufbrochen. Aus dem Pkw entwendeten die Täter laut Polizei ein Navigationssystem sowie das Sportlenkrad. Der Gesamtschaden beträgt etwa 5500 Euro. Hinweise zum Fall nimmt die Polizei unter Telefon 05221/8880 entgegen.



Alle Preisträger auf einen Blick. Es gratulieren Thomas Steingrube (Musikschule), Jörn-Uwe Wolff (Sparkasse) und Roland Sprenger (Vorsitzender des Fördervereins der Musikschule).

Ausgezeichnete Musiker

Beim Preisträger-Konzert zeigen 50 Nachwuchs-Talente ihr Können

■ Von Siegfried Huss

Herford (HK). Seit mehr als 20 Jahren richtet die Musikschule das jährliche Preisträger-Konzert des Sparkassen-Musik-Wettbewerbs aus. Am Sonntag haben die Talente ihr musikalisches Können gezeigt.

»In diesen Jahr beteiligten sich 50 Kinder und Jugendliche in vier Altersklassen. Beginnend mit der jüngsten Altersklasse, zwischen fünf und acht Jahren, bis zur ältesten Altersklasse, ab 15 Jahre und darüber«, verriet Musikschulleiter Thomas Steingrube.

Dem Preisträgerkonzert war eine Woche zuvor das Vorspielen aller Teilnehmer vorausgegangen. »Es war wieder eine vielseitige Präsentation der musikalischen Talente. Nahezu alle musikalischen Spielrichtungen wie Folklore, Jazz, Pop und Klassik wurden gespielt«, sagte Steingrube. Neben Gesang waren Harfe, Schlagzeug,



Harfenspiel zum Feentraum: Die Mädchen haben ihr Instrument gut im Griff.

Gitarre sowie Holz- und Blasinstrumente und Klavier vertreten. Eine besondere Herausforderung war die fast unlösbare Aufgabe der Jury, allen jungen Talenten gerecht zu werden. Zu den Juroren gehörten Guido Kostmann (Musik- und Kunstschule Bielefeld) sowie Andreas Hölzer (Musikschule Kirchlengern) und Susanne Roth (Musikschule Bad Salzuflen). Als



Der junge Gitarrist Simon Volmer spielt den Tango Nuovo. Fotos: Siegfried Huss

allgemeine Kriterien zählten neben den unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen auch Ausgewogenheit, Rhythmik und Dynamik.

In seinem Grußwort betonte Sparkassen-Bereichsleiter Privatkunden Jörn-Uwe Wolff: »Mit diesem Musikwettbewerb unterstützen wir ein sinnvolles Projekt, das sich über die Jahre bewährt

hat, um junge Talente zu entdecken und zu fördern. Es sind alle Gewinner. Bleiben Sie dabei!« Ihm oblag es zum Konzertende, im bis auf den letzten Platz besetzten Vortragsraum der Herforder Musikschule zwei Sonderpreise zu übergeben: An das Gesangsensemble mit Klavierbegleitung, unter der Leitung von Doris Bencke sowie dem Harfenensemble

unter der Leitung von Bettina Lupp.

Das Konzert begann zunächst mit einem Feentraum des Harfenensembles. Dem folgte Sara Spies am Klavier mit Downright Happy Rag und danach ein Zusammenspiel in Adagio und Allegro zur Sonate a-moll des belgischen Komponisten Jean Baptiste Loeillet mit Justinian Keiff (Blockflöte) sowie Erika Stavicki (Klavier) und Johanna Pfau (Cello).

Nachdem Lena Mettenbrink am Klavier mit Rhapsodie Mignon überzeugt hatte, spielte Simon Volmer getragen den Tango Nuovo. Tabea Dirnberger am Klavier trug die Summertime Ballade von George Gershwin vor. Zum Abschluss stimmte das Gesangsensemble »Der furchtsame Jäger« und »All for Love of One« an, vortragen unter der Klavierbegleitung von Erika Stavicki.

Mehr Fotos im Internet
www.westfalen-blatt.de

Mit Microservices zum Erfolg

13. Netzwerktreffen E-Commerce OWL – neuer Ausbildungsberuf im Online-Handel

Herford (HK). Der Weg zum Kunden geht über Kleinigkeiten – das ist die Quintessenz des 13. Netzwerktreffens E-Commerce OWL im Denkwerk. Eingeladen hatten die Creditreform Herford & Minden und die Online-Marketing-Agentur coupling media aus Herford. 100 Interessenten aus Wirtschaft und Dienstleistung beteiligten sich an dem Wissensaustausch.

Die Erkenntnis des Eingangsvortrags: Händler, ob online oder stationär, sollen in Kleinigkeiten denken. Microservices, die dem Kunden einen Mehrwert bieten, sind ein bedeutender Schlüssel zu mehr Sichtbarkeit und Umsatz.

Den Einstieg in den Abend gab Martin Groß-Albenhausen. Er ist stellvertretender Hauptgeschäftsführer vom Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland. Der Experte beobachtet den E-Commerce Markt bereits seit Jahren. Er sagt: »Der Vertrieb über Online-Plattformen nimmt zu. Jeder zweite Euro, der im E-Commerce ausgegeben wird, wird auf Plattformen ausgegeben. Die einzelnen Hersteller rücken immer mehr in den Hintergrund. Antrieb eines Onlinekunden ist es, ein Produkt zu haben, erst dann folgt die Anbieterauswahl – und das meis-

tens auf einer großen Plattform wie Amazon, Lieferando, trivago und Co.« Wichtig für einen Händler sei es hierbei, nicht nur die gängigen, bekannten Plattformen im Blick zu haben, sondern auch neuere, die für die jeweilige Zielgruppe relevant seien.

Um nicht in der Anonymität der Anbieter im Netz unterzugehen, sei es wichtig, sich den Kunden schon vor der Anbieterauswahl zu »schnappen« und für seine Produkte zu begeistern. »Hierbei geht der Weg zum Kunden über Kleinigkeiten«, führte Groß-Albenhausen

aus. Das Stichwort heißt Microservices: Wie zum Beispiel hilfreiche Apps, die dem Kunden einen Mehrwert bieten. Ebenfalls wichtig sei es, auch andere Kanäle wie Facebook und Co. zu nutzen, um die Zielgruppe so früh wie möglich »einzufangen«.

Groß-Albenhausen zeigte, wie entscheidend es sein kann, den stationären und Online-Handel zu verknüpfen. Beispiel: ein Online-Handel eröffnet ein Ladenlokal, um zu emotionalisieren und seine menschliche Seite zu zeigen. Oder es schafft besondere Angebote, die nur zu einem bestimmten Zeitpunkt im stationären Handel erhältlich seien.

Die Tatsache, dass für den Bereich E-Commerce ein neuer Ausbildungsberuf geschaffen wurde, der speziell auf die Belange im Online-Handel zugeschnitten ist, zeige die zunehmende Bedeutung des Online-Handels, vor dem kein Händler mehr die Augen verschließen sollte, heißt es.

Das nächste Netzwerktreffen E-Commerce OWL findet am 10. Oktober statt. Informationen zum neuen Ausbildungsberuf gibt es im Internet:

www.ecommerce-ausbilden.de



Die Organisatoren vom Netzwerktreffen E-Commerce OWL: Stefanie Jany (Geschäftsführerin der coupling media GmbH), Dirk Markus (Geschäftsleitung Marketing Creditreform Herford & Minden) sowie Referent Martin Groß-Albenhausen.

LESERBRIEFE

An das HERFORDER KREISBLATT,
Brüderstraße 30 • 32052 Herford
herford@westfalen-blatt.de
(E-Mail mit Namen und Anschrift)

Wo bleiben Respekt und Wertschätzung?

Querelen in der Herforder SPD

Zum Personal-Streit in der Herforder SPD schreibt dieser Leser:

Nun ist das Chaos meiner Partei also auch in der Ratsfraktion angekommen. Wo bleiben Wertschätzung und Respekt? Warum müssen Posten ohne Not während einer Legislaturperiode gewechselt werden? Über Listenplätze ein Amt zu bekommen, ist nicht schwer. Da gibt es genug Seilschaften und Verbindungen. Schwierig ist es dagegen, ein Mandat direkt zu gewinnen. Bürgernähe und Sachverstand sind notwendig. Die reine sozialistische Lehre ist nicht so sehr gefragt, wie der Kanaldeckel vor der Tür. Wie kann man einem angesehenen Kommunalpolitiker ankreiden, dass er zu sehr auf Linie unseres Bürgermeisters ist? Wir wollen Tim Kähler doch weiter behalten, oder? Und

Menschen, die sich öffentlich daneben benehmen und sich nicht einmal entschuldigen können, darf man kritisieren. Mich als langjährigen Genossen kann man nur schwer dazu bewegen, anders als SPD zu wählen. Bürger in Herford tun sich damit erheblich leichter.

ERNST KRONENBERG
32049 Herford

Leserbriefe stellen keine redaktionellen Meinungsäußerungen dar; sie werden aus Zuschriften, die an das HERFORDER KREISBLATT gerichtet sind, ausgewählt und geben die persönlichen Ansichten ihres Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.